

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags**
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Die **Einrückungsgebühr**
beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amtliche Fremdenliste.**

Nr. 24

Samstag, den 26. Februar 1910

46. Jahrgang

Rundschau.

— S. M. der König hat unterm 25. Februar u. a. nachstehende Auszeichnungen verliehen: das Kommenturkreuz 1. Kl. des Friedrichsordens: Ganz Edler Herr zu Puttli, General-Intendant der K. Hoftheater, v. Payer, Rechtsanwält, Präsi. der 2. Kammer, v. Majer, Präsi. der Generaldir. der Posten und Telegraphen; das Kommenturkreuz des Ordens der Württemb. Krone: Dr. v. Weitbrecht, Prälat, Stiftsprediger in Stuttgart; den Titel eines Postinspektors dem Postmeister Lang in Neuenbürg, den Titel eines Direktors mit dem Rang auf der 4. Stufe der Rangordnung: v. Renner, Oberfinanzrat bei der Domänenverwaltung, die Verdienstmedaille des Friedrichsordens dem Schultheißen Knöller in Neusäß, die silberne Verdienstmedaille dem Ortssteuerbeamten Merz in Herrenalb.

Stuttgart, 23. Febr. In der heute abend stattgefundenen Hauptversammlung des 4. Bezirks der Nationalliberalen (Deutschen) Partei hielt Amtmann Bazille einen Vortrag über „Fragen der Stuttgarter Gemeindepolitik.“ In Stuttgart sehe man statt herzlichen Vertrauens zwischen Bürgerschaft und Rathaus eine stets wachsende Verärgerung und immer frostiger werdende Beziehungen zwischen der Stadt und ihrer Leitung. Dazu seien wiederholte schwere Bräskierungen der gesamten Bevölkerung oder doch großer Teile derselben erforderlich gewesen. Redner besprach sodann die eigenartige Haltung des Oberbürgermeisters anlässlich der mit einer Steuererhöhung verbundenen Statsberatung, die Bräskierung des Kongresses für innere Mission und die ungemein verzögerliche Behandlung der Geschäfte auf dem Rathaus und kam hierauf auf die Straßenreinlichkeit und die Straßenbahnen zu sprechen, besonders auf die Haltung des Oberbürgermeisters in der Polizeifrage. Ein ganz schlimmer Fehler unserer Gemeindeverwaltung sei die Gemeindeverfassung, die durch die Schuld der Demokratie heute noch dieselbe sei, wie in den gemüthlichen Zeiten patriarchalischer Staats- und Städteverwaltung. Weiter habe Herr v. Gauß in demselben Monat, in dem er in der Zeitschrift „März“ das Recht des Beamten auf freie Meinungsäußerung um deswillen so warm verteidigte, weil im allgemeinen nur die Beamten den richtigen Einblick in die Verwaltung haben, sich unter Berufung auf zwei Zeitungsartikel beim Ministerium darüber beschwert, daß Redner Kritik an der Stadtverwaltung übe in Fragen, die ihm vermöge seines Amtes zur Kenntnis gekommen seien. Der Oberbürgermeister habe kein Recht, sich als Herold bürgerlicher Freiheit aufzuspielen. Die Erfüllung des Wahlversprechens allerdings sei eine Sache, die auch die Festigkeit des Charakters berühre und in dieser Beziehung müsse er den Wunsch aussprechen, daß Herr v. Gauß durch raschen Entschluß verhindere, daß Vorwürfe in dieser Richtung gegen ihn erhoben werden. Zum Schluß verlas Amtmann Bazille eine an ihn gerichtete Zuschrift bezüglich des Wahlversprechens, in der es zum Schluß heißt: Hunderte von Demokraten halten Herrn v. Gauß für den Zerstörer ihrer Partei. Der sich daran anschließenden Diskussion kann man die Worte

Göthes in „Faust“, die ein Redner anführte, zu Grunde legen: „Heinrich, mir graut vor dir!“

Stuttgart, 21. Febr. Der Patentingenieur Ganz ist nach Veruntreuungen und Fälschung von Wechsellern und notariellen Urkunden flüchtig geworden. Die Veruntreuungen beziffern sich auf zirka 60 000 Mk. Mit seiner Flucht ist wieder eines jener Institute eingegangen, die zum Schaden und zur Ausbeutung vieler Erfinder bestehen und deren Schädlichkeit bei der Eröffnung der staatlichen Erfindungsausstellung vom Präsidenten der Zentralstelle für Gewerbe und Handel v. Mosthaf gebührend gekennzeichnet wurde. Ganz ging aus dem niederen Stand der Techniker hervor, war dann einige Zeit Versicherungsagent, später Leiter eines Elektrizitätswerks, das vertrachte und schließlich kam er auf die Idee der Ausbeutung von Erfindern. Die Tätigkeit der hiesigen Patent-Auskunftsstelle bei der Zentralstelle, besonders deren Vorstand Schwäbisch, war ihm ein Dorn im Auge und Ganz ließ kein Mittel unversucht, um dieses neue Institut zu diskreditieren, u. a. auch durch Eingaben an das Staatsministerium und an das Kabinett des Königs. Von den zahlreichen Beschwerden, die bei der Auskunftsstelle einliefen, wurden mehrere der Staatsanwaltschaft überwiesen. Wenn sich auch nicht gleich eine Handhabe zu einem Vorgehen der Staatsanwaltschaft bot, so zog sich das Netz doch immer mehr zusammen, und da Ganz auch in mißlichen finanziellen Verhältnissen war, hielt er es schließlich für geraten, zu verschwinden. Daß sein „Geschäft“ sich übrigens nicht schlecht rentierte, geht u. a. auch daraus hervor, daß Ganz sich ein Automobil halten konnte. Die Tätigkeit Ganz' erschöpfte sich übrigens nicht nur mit der Ausbeutung von Erfindern, er gab sich auch mit anderen fragwürdigen Manipulationen, namentlich mit Scheingründungen zur Verwertung von Patenten ab und sonderbarer Weise gelang es ihm auch, selbst einige Banken in Mitleidenschaft zu ziehen, obwohl die Auskunftsstelle auf Anfrage vor einer Verbindung mit Ganz gewarnt hatte. Der ganze Vorfall weist aufs neue auf die Notwendigkeit der Errichtung von staatlichen Auskunftsstellen für Patentsachen hin und trägt vielleicht dazu bei, daß auch andere deutsche Staaten dem Beispiel, das Württemberg mit seiner staatlichen Auskunftsstelle gegeben hat, folgen.

Stuttgart, 21. Febr. Wie sich Bayern gegen die Bierverdünnung sichert, das ist auch für uns in Württemberg von Interesse. Das bayrische Abgeordnetenhaus hat am Dienstag die Einführung des Deklarationszwanges beschlossen, wonach nunmehr jede Brauerei verpflichtet ist, den Extragehalt ihres Bieres öffentlich bekannt zu geben und an den Schankstätten anzuschlagen. Ermittelt eine Kontrolluntersuchung der Steuerbehörde, daß das Bier dünner ist, als die Brauerei angegeben hat, so ist die Steuerbehörde befugt, den Namen der Brauerei und die Tatsache der Verdünnung des Bieres in den Tageszeitungen zu veröffentlichen.

Stuttgart, 22. Febr. Der 55jährige Wirt Wolf zur grünen Laube ist die Keller-

terrasse hinabgestürzt und hat das Genick gebrochen.

Ludwigsburg, 21. Febr. Das vorläufige Programm für den am 5. Juni ds. Js. hier stattfindenden 20. Bundestag des Württemb. Kriegerbundes steht nunmehr fest. Es ist folgendes: Samstag, 4. Juni vormittags Eintreffen des Bundespräsidiums und des Bundesbanners. Empfang auf dem Bahnhof. 1 Uhr Mittagessen im Bahnhofshotel. Nachmittags 3 Uhr Sitzung des Gesamtpräsidiums. Abends 8 Uhr: im großen Exerzierhaus unter Mitwirkung des Männergesangsvereins. Sonntag, 5. Juni: Tagwache und Empfang der Gäste, 8 1/2 Uhr Sitzung des Bundestages im Bahnhofshotel, von 11 Uhr ab Aufstellung des 18 bis 20 000 Teilnehmer umfassenden Festzuges, der, wie im Vorjahr beim Mlanenfest, durch den Schloßgarten, wo ein Podium erstellt wird, seinen Weg nimmt; man hofft hier auf das Erscheinen des Königs. Um 1 Uhr Festessen im Bahnhofshotel. Speisung der fremden Festbesucher in den Lokalen der Stadt. Auf dem Festplatz (kleiner Exerzierplatz mit Alleen) findet von 5 Uhr ab eine gesellige Vereinigung aller Festteilnehmer bei Konzert usw. statt. Am Montag 6. Juni wird vormittags ein Ausflug, vermutlich durch den Favoritpark nach Monrepos, unternommen, nachmittags und abends sind wieder Konzerte, Massenaufführungen und dergleichen auf dem Festplatz geplant. In Vorbereitung sind ferner eine reich illustrierte Festschrift, deren Redaktion Oberpräzeptor Belschner übernommen hat, und eine Festpostkarte. Eine gediegene finanzielle Grundlage des Festes soll durch Zeichnen einer Garantiesumme seitens der Bevölkerung gewonnen werden. Ehrenvorsitzender des Festausschusses ist Oberbürgermeister Dr. Hartenstein, geschäftsführender Vorsitzender Bezirksobmann Gerichtsnotar Brecht, sein Stellvertreter Hofrat Brand. Die Ausgestaltung des Festplatzes ist Gemeinderat Hoffmeister übertragen. Wenn nur der Himmel dem Feste günstig ist, darf man einen schönen und würdigen Verlauf in sichere Aussicht nehmen.

Calw, 21. Febr. Auf dem hiesigen Bahnhof ereignete sich in der Nacht vom Samstag auf Sonntag ein bedauerlicher Unglücksfall. Beim Rangieren von Wagen des um halb 1 Uhr von Pforzheim eintreffenden Güterzugs, fand durch irrtümliche Gleisangabe ein Zusammenstoß mit einem leerstehenden Güterzug statt, wodurch der Ankuppler Georg Schauble von dem Dach des durch den Anprall in Trümmer gehenden Kabriolhäuschen erschlagen wurde. Der Verunglückte ist 25 Jahre alt, er hinterläßt eine Frau mit einem Kinde.

Freudenstadt, 24. Febr. Im „Grenzer“ wird von deutschparteilicher Seite mit Entschiedenheit dafür plaidiert, daß die Kandidatur Walthers aufrecht erhalten werde. Die Deutsche Partei sei von der Volkspartei seit Jahrzehnten schlecht behandelt worden und habe keinen Grund, dieser aus der Patzche zu helfen. Der geringe Stimmenunterschied zwischen Walthers und Gaiser könne mit Leichtigkeit hereingebracht werden. Gebe die Deutsche Partei die Parole für Gaiser aus, so sei mit Sicherheit darauf zu rechnen, daß bei der weitgehenden Verstimmung gegen die

Volkspartei die deutschparteilichen Wähler zu einem großen Teil der Parole keine Folge leisten. Gegen die Volkspartei werden dann weiterhin zahlreiche Anklagen erhoben; sie solle ihren Streit mit der Sozialdemokratie allein ausfechten. Die Deutsche Partei könne zusehen und werde binnen kurzem nur noch der einzige Halt gegenüber der radikalen Hochflut sein. Darum dürfe sie sich aber nicht selbst aufgeben.

Als der Jagdaufseher von Sindelfingen O.A. Böblingen das vor 4 Jahren neu erbaute Jagdhaus betrat, brach der Boden mitsamt dem Aufseher durch, da der Schwamm das Holz zerlegt hatte. Der Aufseher stürzte in die Tiefe und zog sich eine Kopfwunde zu.

Baden-Baden, 22. Febr. In einer heute abend abgehaltenen Sitzung der Stadtverordneten wurde die Einführung der obligatorischen Kurtare mit Wirkung ab 1. März einstimmig beschlossen.

Mannheim, 21. Febr. Dem Generalanzeiger zufolge wurde die 26 Jahre alte ledige Gutsbesitzerin Elise Treiber, die auf einem Grenzhof bei Schwellingen das Gut ihrer verstorbenen Eltern bewohnte, mit einer Schußwunde tot in ihrem Bette aufgefunden. Die junge Dame, eine Millionärin, hatte den größten Teil ihres umfangreichen Geländes verpachtet und bewohnte das Gut in Gesellschaft einer Haushälterin und einer kleinen Dienerschaft. Gestern weilte sie noch in Schwellingen.

Leipzig, 17. Febr. „Wihe“ in der vorjährigen Faschingsnummer der Ulmer Zeitung haben bekanntlich für deren Redakteur Dr. F. Th. Körner und den Lehrer a. D. Georg Uhl die unangenehme Folge gehabt, daß das Landgericht Ulm beide am 4. Oktober v. J. wegen öffentlicher Beleidigung verurteilt hat und zwar den Dr. Körner zu 6 Monaten, den Angeklagten Uhl zu 5 Monaten Gefängnis. Die Revision, die die Angeklagten beim Reichsgericht einlegten, wurde heute als unbegründet verworfen.

Berlin, 22. Febr. Scheffels Cousine Emma Koch-Heim ist im Alter von 75 Jahren gestern nachmittag um 3 Uhr an einer Lungenentzündung gestorben. Emma Heim, die als verwitwete Frau Koch-Heim in Berlin lebte, war Scheffels innigste Vertraute sein ganzes Leben lang. Die Liebe zu ihr, der „stillen holdseligen Schwarzwaldlieb“, durchwehte den „Trompeter von Säckingen“ gab dem zweiten Teile des „Eckehard“ seine erschütternde Wendung und klang dann in einigen Liedern der „Frau Aventure“ dumpf und schwer nach.

Auf dem Schirlenhof bei Wörth findet am 24. Juli ds. Js. die 40jährige Gedächtnisfeier an den berühmten Zeppelinschen Erfindungsritt statt. Hierzu sind sämtliche 7 noch lebenden Teilnehmer eingeladen. Auch Graf Zeppelin wird sich voraussichtlich an dieser Zusammenkunft beteiligen.

Wie aus Aalesund gemeldet wird, soll dort ein Gedenkstein für Kaiser Wilhelm errichtet werden zur Erinnerung an das, was der Kaiser nach dem Brand im Jahre 1904 für Aalesund getan hat. Der Stein soll 7 Meter hoch werden und besteht aus einem Monolithen von 6 Meter Höhe auf einem 1 Meter hohen Fußstück. Der Monolith wird ein Bronzereliefbild des Kaisers mit dem Reichswappen darüber erhalten.

Berlin. Zum Ableben des Reichstagspräsidenten Graf zu Stolberg führte der Vizepräsident Dr. Spahn aus: Ich habe eine traurige Mitteilung zu machen. Dr. Graf Udo zu Stolberg-Wernigerode, der von allen hochverehrte Präsident, lebt nicht mehr. Der Herr über Leben und Tod, hat am Sonnabend Abend um 6 Uhr seinem Wirken ein Ende gesetzt. Zum ersten Male hat der Tod den Präsidenten des hohen Hauses aus seiner Tätigkeit herausgerissen. Auf den Schlachtfeldern Böhmens und Frankreichs hat der Entschlafene das blutige Ringen des deutschen Volkes um des neuen Reiches Herrlichkeit mitgemacht. Bei Königgrätz wurde er schwer verwundet. Dem Wohle des Hauses hat der Verstorbene die Fülle seiner Kraft, dem öffentlichen Leben und dem Verwaltungsdienst die Zeit seines Lebens mit großer Begeisterung gewidmet. Im Reichstag vertrat er den Wahlkreis Olego-Lyca-Johannisburg. In inner fast 30jährigen Zugehörigkeit zu unserem

Hause haben wir in gemeinsamer Arbeit für die Aufgabe des Reiches die männliche Gesinnung und die Unererschrockenheit des Verstorbenen schätzen gelernt. Seiner Persönlichkeit wurde der Reichstag durch die Wahl zum Präsidenten gerecht und hat ihm dadurch den Tribut der Anerkennung gezollt. Sein Amt hat er seinem Gelübnis getreu mit Lebenswürdigkeit und Unparteilichkeit, mit Sach- und Geschäftskennntnis geführt. Unter seinem Präsidium hat der Reichstag Beschlüsse gefaßt, die für die Geschicke des deutschen Volkes von weittragender Bedeutung waren. Der Tod hat ihn uns und seiner Familie nach Menschenermessen zu früh entzogen. Er hat nicht einmal seinen 70. Geburtstag erreicht, doch der Wert des Menschenlebens ist nicht durch seine Länge bestimmt. Solche Arbeit verdient herrlichen Lohn. Für die Mühe und Arbeit und die Sorgen, die der Verstorbene unserem Hause und dem deutschen Volke gewidmet hat, wird mit uns das deutsche Volk dem Verstorbenen ein warmes Andenken bewahren. An dem Verlust der Familie des Grafen Stolberg nehmen wir tiefgefühlten innigen Anteil. Unsere aufrichtige Teilnahme wird dazu beitragen, ihren Schmerz zu lindern. Ich bitte um die Ermächtigung, ihr unsere Teilnahme ausdrücken zu dürfen. Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg: Der schwere Verlust, den der Reichstag durch den Tod seines Präsidenten erlitten hat, wird von den verbündeten Regierungen herzlich mit empfunden. Der deutsche Kaiser und der Bundesrat fühlen sich eins mit dem Reichstag in der Würdigung der Verdienste, die sich der Verstorbene um das Wohl des Reiches erworben hat. Die Pflichten seines hohen Amtes waren ihm der Inhalt des Lebens gewesen. Diese treue Pflichterfüllung sichern dem kerndeutschen Mann die Achtung, Dankbarkeit und Liebe, nicht nur beim Reichstag, sondern bei allen, die berufen waren, in Gemeinschaft mit ihm dem Vaterland zu dienen. Sodann gibt Vizepräsident Dr. Spahn eine große Anzahl Beileidstelegramme bekannt und schlägt vor, nunmehr Vertagung einzutreten zu lassen.

Berlin, 20. Febr. Der Gräfin Udo zu Stollberg-Wernigerode ist folgendes Beileidstelegramm zugegangen: „Auf das schmerzlichste bewegt, durch die Nachricht von dem Tode Ihres Gatten, den ich schon auf dem Wege der Vesperung hoffte, spreche ich Ihnen aus, wie ich mit herzlicher und inniger Teilnahme Ihrer gedente. Das Scheiden Ihres Gatten ist ein sehr großer Verlust für mich und das Reich, für das er sich aufopferte. Seine hohen Verdienste und seine ehrwürdige, vornehme Persönlichkeit werden mir stets unvergänglich sein. Sie aber möge Gott in Ihrem Schmerz trösten. Wilhelm I. R. — Weiter sandten Telegramme die Kaiserin und Kronprinz Wilhelm.“

Am Sonntag wurde in Berlin die aus allen Teilen des Reiches stark besuchte 5. Generalversammlung des Bundes der Handwerker abgehalten. In den Verhandlungen wurden hauptsächlich die Schäden des Submissionswesens, das neue Reichsgesetz zur Sicherung der Bauforderungen, das Borgsystem im Handwerk, die Fortbildungsschulfrage und die Alters- und Invaliditätsversicherung erörtert.

Berlin, 19. Febr. Mit der Volkszählung am 1. Dezember d. J. soll eine allgemeine deutsche Wohnungszählung verbunden werden.

Ans Stadt und Umgebung.

Wildbad, 25. Febr. Wehende Fahnen, Tagwacht und Böllerschüsse kündeten in unserer Stadt, daß der verehrte und geliebte Landesvater heute seinen Geburtstag feiert. Und wie allerorten, wo Schwabenherzen schlagen, dieses in festlicher Weise gedacht wird, so steht auch Wildbad, das von jeher die Liebe und Treue seinem Königshause bewahrt hat, nicht zurück, seinen König am Geburtstag zu feiern und ehren. Wie in jedem Jahr, so wurde auch heuer der Tag durch einen Festgottesdienst, ein Festessen und durch ein Bankett begangen. An dem gemeinschaftlichen Kirchgang vom Rathaus aus,

beteiligte sich eine stattliche Zahl von Einwohnern aus allen Kreisen, sowie der Krieger- und Veteranenverein und der Militärverein Königin Charlotte. Eine treffliche Festpredigt hielt Herr Stadtpfarrverweser Kumpf. Das im Hotel zur Post von 1 Uhr an abgehaltene Essen mit vorzüglichem Menu wies 57 Bedecke auf; es verlief äußerst harmonisch und in festlicher Stimmung. Herr Stadtschultheiß Bägner brachte in gewählten und begeisterten Worten das Königshoch aus, den Trinkspruch auf die Königin Herr Stadtpfarrverweser Kumpf. Angenehme Musikstücke umrahmten die Feier, die Abends ihre Fortsetzung fand in einem gut besuchten, ebenfalls im Hotel zur Post abgehaltenen Bankett, das wohl gelungen verlief und erst in der Frühe des andern Tags seinen Schluß fand. — Auf das vom Stadtvorstand abgesandte Glückwunschtelegramm ist abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr folgende Antwort eingelaufen: Herrn Stadtschultheiß Bägner in Wildbad. Seine Majestät der König läßt für die Glückwünsche zum Geburtstag gnädigst danken. Kabinettschef von Soden.

Wildbad, 25. Febr. Anlässlich des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs erhielt u. a.: Den Charakter als Oberst der Oberstleutnant z. D. Freiherr von Gemmingen-Guttenberg, zuletzt Kommandeur des Ulanen-Regiments Nr. 19; den Titel eines Gerichtsnotars der Bezirksnotar Oberdorfer in Wildbad.

Auf das Allerhöchste Geburtsfest Sr. Majestät des Königs ist den Holzhauern Karl Bägner in Petersmühle, Gemeinde Enzthal; Jakob Friedr. Kläiber in Lappach, Gemeinde Enzthal; Friedrich Günthner I. in Nonnenmisch, Gemeinde Wildbad in Anerkennung ihrer langjährigen treuen Dienstleistungen in den Staatswaldungen je ein Diplom und eine Geldbelohnung von 50 Mk. verwilligt worden.

Wildbad, 23. Febr. Bei dem Wettbewerb um den Entwurf eines Kriegerdenkmals in Bad Dürkheim erhielt stud. arch. Willy Weyhenmeyer von hier den 3. Preis im Betrag von 400 Mk.

Landesbuch-Chronik

der Stadt Wildbad

vom 17. bis 25. Febr. 1910.

Geburten:

- 17. Febr. Günthner, Johann Jakob, Tagelöhner in Sprollenhäus, 1 Tochter.
- 21. Febr. Bott, Wilhelm Heinrich, Holzseiler hier, 1 Tochter.

Eheschließungen:

- 19. Febr. Forthheimer, Karl Friedrich, Gipser hier und Proß, Marie Emilie hier.

Angebote:

- 24. Febr. Schmoll, Rudolf, Oskar, Hotelier in Heidelberg und Baumann, Pauline in Schramberg.
- 24. Febr. Haag, Jakob Friedrich, Holzhauer in Nonnenmisch und Keller, Wilhelmine Karoline in Nonnenmisch.
- 25. Febr. Fuchs, Johann Georg, Bäcker hier und Schraft, Frida Luise hier.

Sterbefälle:

- 25. Febr. Treiber, Philipp Friedrich, Tagelöhner hier, 73 Jahre alt.
- 24. Febr. Seifried, Wilhelm Gottlieb, Fuhrmann in Sprollenhäus, 75 Jahre alt.

Knorr's
Suppen
fix und fertig -- 3 Teller 10 Pfg.

Knorr-Sos
würzt famos
Suppen, Saucen, Gemüse,
Fleischspeisen etc.

Jeder
Umschlag
gilt als Gutschein.

Jede
Standflasche
enthält 1 Gutschein.

Schützen-Verein Wildbad.



Morgen
Sonntag, den 27. Februar
Königs-Schießen

Schießen einer von Hrn.
Kunstmalers Pfau gestifteten
Ehrenscheibe

Aktive und passive Mitglieder sind freundlichst ein-
geladen.

Schützenmeisteramt.

Willkommen

ist bei den jetzigen teuren
Zeiten in jedem Hause ein
billiges und dabei wohl-
schmeckendes Getränk. —
Als solches findet von Tag
zu Tag größere Verbreitung
— Rathreiners Malzkaffee.

Badanstalt Uhlandshöhe

Der verehrl. Einwohnerschaft mache ich die er-
gebenste Mitteilung, dass ich **von heute ab** meine
Bade-Anstalt wieder eröffnet
habe, und empfehle meine Dampf- und Wannebäder,
Massagen, Packungen, sowie alle in mein Fach einschla-
genden Anwendungen.

Es ladet zu zahlreichem Besuch freundlichst ein

Carl Schmid.

Vorherige Anmeldungen sind erwünscht.

Kaffee direkt von Hamburg!

(Ohne Zwischenhandel.)

Kaffee geröstet per Pfund 110, 115, 120, 130, 136, 140,
148, 150, 158, 165 Pfennig.

Versand in Postkarton mit $\frac{1}{2}$ Pfund Paketen
oder in Postsäcken von $9\frac{1}{2}$ Pfund franko.

Tee **Feinste chinesische und indische Mischungen von**
Mk. 1.70 bis 4.90.

Souchong-Peccoblüten-Mischung p. Pfd. Mk. 2.80.

Tee und Kakao bei Abnahme von 5 Pfd. franko.

Kakao garantiert rein p. Pfd. Mk. 1.20,
1.30, 1.50, 1.90, 2.25., | **Koch-Schokolade**
 $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfund-Packungen. Mk. 1.—, 1.10 und 1.30.

Man verlange neueste Preisliste. Muster gerne zu Diensten

Hotels bei Saison-Abschlüssen 5% Rabatt.

Lieferant erster Hôtels Baden-Badens, Harzburgs, Heidelbergs, Homburgs,
Nauheims, Westerlands etc.

Eduard Weisert, Hamburg 25.

Württemberg. Privatfeuerversicherung a. G.

Die Versicherung gegen Mietverlust infolge Brand, Blitzschlag
oder Explosion hat unsere Anstalt auf Grund der vom Kaiserlichen
Aufsichtsamt genehmigten Bedingungen aufgenommen und empfiehlt
sich zum Abschluß von solchen Versicherungen. Die nötigen Formulare
und Versicherungsbedingungen stehen auf Wunsch jederzeit zur Ver-
fügung. Jede gewünschte weitere Auskunft wird von dem unterzeich-
neten Vertreter der Anstalt gern erteilt.

Der Bezirksagent für Wildbad

Gustav Schmid.

Der phosphorsaure Kalk ist für Kinder ein notwendiges Material zum Aufbau des Knochengerüsts

und unerlässlich bei der Zellenbildung. Leicht und an-
genehm kann man den phosphorsuren Kalk dem kind-
lichen Körper zugänglich machen, wenn man den Kindern
recht oft **Dr. Oetker's Pudding** gibt, denn **Dr.**
Oetker's Puddingpulver enthält phosphorsuren
Kalk in hinreichender Menge. Im letzten Jahre wurden
für **Dr. Oetker's Puddingpulver** 10000 Kilo-
gramm phosphorsaurer Kalk verbraucht.

Persil



ist das zur Zeit beliebteste überall eingeführte und
bestbewährteste

selbsttätige Waschmittel

von unerreichter Wasch- und Bleichkraft. Kein Reiben,
kein Bürsten, kein Waschbrett. Garantiert unschädlich
für die Wäsche und vollkommen gefahrlos im Gebrauch!

Millionenfach erprobt! Überall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf,
auch der seit 34 Jahren weltbekannten

Henkel's Bleich-Soda.

Maß-Anfertigung für

Herren-Hemden

unter Garantie für tadellosen Sitz,

farbige, feine Besirhemden,
Sportshemden, deutsche und
englische Fabrikate.

Musterkollektion der neuesten Dessins für 1910
liegt ständig bei mir auf und steht gerne zur Ver-
fügung.

Wildbad Ph. Bosh.

Sämtliche Hemden werden in Viefelsfeld herge-
stellt und sind bezüglich Qualität, Sitz und Preise
unübertroffen.

Geschwister Horkheimer

empfehlen

Neueste Kleider- u. Blusenstoffe

Futterstoffe und Besatzartikel
in großer Auswahl,
abgepaßte gestickte Kleider und Blusen.

Billige Preise.

Prachtvoll ausgestattete Musterkollektion.

Möbel

Vorteilhafteste Einkaufsquelle für
Brautausstattungen
 Wohnungs-Einrichtungen
 Hotel- und Gasthaus-Einrichtungen
 Grosses, reichhaltiges Lager in allen Möbelarten
 und Preislagen für jeden Stand passend

Billigste Preise!

Grosse Leistungsfähigkeit!

Eigene Werkstätten :: Besichtigung meines Lagers gerne gestattet :: Kein Kaufzwang :: Verkauf gegen bar und

auf Credit!

II. Abteilung.

Konfektion für Herren, Damen u. Kinder

Konfirmanden-Kleidung

Auf Credit! **Manufakturwaren** Gegen bar!

Jul. Jitmann Nachf.

Pforzheim :: Westl. Karl-Friedrichstr. 53

**Caramell-, Chokolade- Hasen und
 Fondant-, Conserve Eier**

empfehlen für Händler und Wiederverkäufer billigt

Hofkonditor Lindenberger.

Konfirmandenstiefel gut und billig
Oskar Stern's Schuhwarenhaus

PFORZHEIM

westliche Karl-Friedrichstr. 22.

A. MEINZER :: PFORZHEIM

Hohenzollernstrasse 79 Telephon 628

Fensterrahmen-Fabrik, Bau- u. Möbel-Schreinerei, Glaserei

Uebernahme von ganzen Neubauten :: Anfertigung von
 Möbeln jeder Art :: Spezialität in Büromöbeln mit und
 ohne Rolladenverschluss :: Ladeneinrichtungen nach ge-
 gebenen und eigenen Entwürfen. :: ::

Kostenvoranschläge mit Zeichnungen auf Wunsch gratis.

Werkbretter und Polierbänke für Bijouterie-Fabriken,
 sowie alle anderen in das Fach einschlagenden Arbeiten.

Reparaturen bei billigster Berechnung.

UNION-THEATER

Kinematograf Wildbad im Gasth. z. alten Linde

Grosses Eröffnungs-Programm

am Samstag den 26. und Sonntag den 27. Februar

Besuch in Biskra

herrliche Naturaufnahme, koloriert.

Die Beute

Sensationsdrama

Liebesverhältnis eines
 Zöglings (Humoristisch)

Die Bürgschaft

Nach dem Gedicht von Friedrich
 v. Schiller in 17 Bildern. Ein
 Meisterwerk der Kinematographie.
 (Kunstfilm)

Wiederspenstige Esel

Aeusserst originell.

**Hochwasser
 in Paris**

(Aktuell)

Wandernde Kugel

Alles lacht.

**Rudolf von
 Habsburg.**

Ununterbrochene Vorstellungen von 3 Uhr nachm. bis 10 Uhr abends

Preise der Plätze: I. Platz 50 Pfg., II. Platz 30 Pfg.
 Kinder unter 10 Jahren zahlen halbe Preise

Samstag von 3 bis 6 Uhr Schülervorstellung.

Jeder Besucher ist berechtigt, so lange zu bleiben bis er das ganze
 Programm gesehen hat.

Programmänderung vorbehalten.

Die Direktion.

Auf kommende Bedarfszeit halte ich mein großes Lager in sämtl.

Bürsten-Waren

in empfehlender Erinnerung.

Bei großer Abnahme wird zu Fabrikpreisen geliefert.

Robert Treiber,

vorm. Daniel Treiber.

Telefon 75.

Laden

in guter Geschäftslage per 1. April
 zu mieten gesucht.

Offerte m. Preisang. sofort erbeten u.
 Chiff. L. M. 50 an die Expedition d. Bl.

Morgen Sonntag

vorm. 11-12 Uhr

Stenogr. Lesestunde

von A. Knecht.



MAGGI'S WURZE
 Einzig!

Evang. Gottesdienst.

Sonntag, den 27. Februar 1910.
 Deuli.

Vorm. 3/10 Uhr **Predigt.**
 Stadtpfarrverweser Kumpf.

Nachm. 1 Uhr **Christenlehre**
 mit den Töchtern. Stadtpfarrver-
 weser Kumpf.

Abends 1/28 **Bibelstunde** in
 der Kleinkinderschule. Stadtpfarr-
 Weller.